

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 11 (1935)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Die Jungfrau-Stafette 1935  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755309>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Jungfrau-Staffette 1935

Zum drittenmal wurde am letzten Sonntag die Jungfrau-Staffette ausgetragen, erstmals mit Flug zum Jungfraujoch. Von den elf beteiligten Equipen ging Bern II mit der guten Endzeit von 7:06:50 Stunden als Sieger hervor.

Aufnahmen von Karl Egli



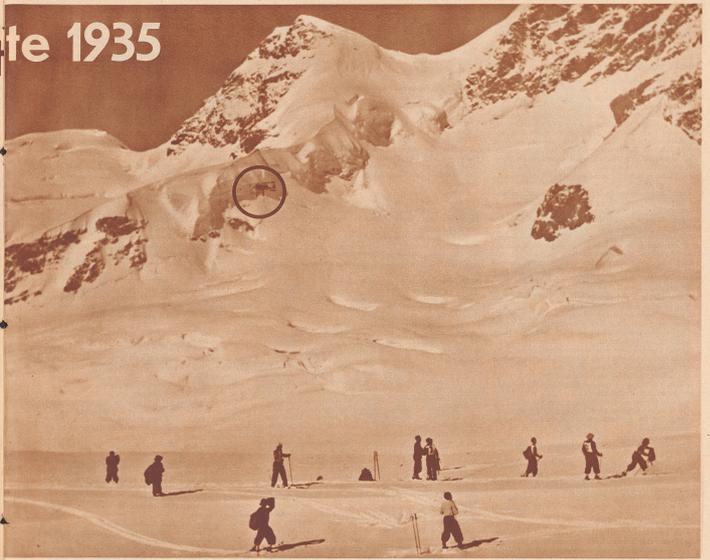
Drei Läufer von der Jungfrau-Staffette

Alex Häring, der erste Bergläufer der Equipe 6 (Erebe Sportklub Basel) erreicht nach anstrengendem Marsch das Ziel. Höchstleistung an Bergläufern. Die Route, die er zurückzulegen hatte, misst 75 Kilometer und weist verhältnismäßig geringen Steigungen auf. Der Läufer trägt Transmometer. Von dem anstrengenden Marsch, der 22,24 Minuten dauerte, scheint er ziemlich mitgenommen zu sein.

Hans Zierer, der zweite Bergläufer der Equipe 9 (Lauterbach) hat die Aufgabe, im Übergabeposten Fisch. Er hat die Strecke Hohl-Jungfrau-Eggihorn-Fisch, die 45 Kilometer misst, in 24,29 Minuten zurückgelegt. In der ersten Hand trägt er den Rucksack mit der Meldestation, bevor zur raschen Übergabe an den Motorführer in der linken Hand hält er den langen Bergstock.

Karl Wyss, der Langstreckenkönig der siegreichen Equipe Bern II am Ziel in der Danenstrasse, Zürich. Er hatte die Strecke Starnthal-Neuhöllli am Morgen und Neuhöllli-Ziel am Nachmittag zurückgelegt. Die Strecke misst 4 Kilometer. Dafür benötigte er am Morgen 15:52 Minuten, am Abend 12:32,4 Minuten.

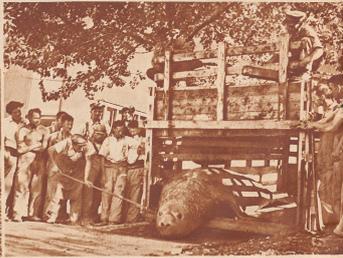
Rechts: Auf dem Jungfrau-Joch



**Aus den Fluten des Bodensees gerettet.**  
12. Juni über die Schwäbische Meerenge, konnte etwa ein Kilometer mit drei Minuten bevor. Der Unfall wurde vom Hafen aus durch die Verunglückten Hilfe zu bringen. Er erreichte die Unfallstelle früh genug, um die glücklicherweise Schiffbrüchigen zu retten.



Antonia, der neue See-Elefant, von See-Station Hamburg nach Zürich gekommen, wog etwa 3 Tonnen. Im Hauptbahnhof angekommen, sind zum Schwertfischen, Hauptgeschäft, und Inspektoren wurden, damit man die Kräfte der Flossen dort, misst den Käfig, um die Tiere zu, aus dem Wagen heben kann.



Die große Kiste in einem Transportwagen nach dem Zoo hinübergeführt werden. Die Zürcher Wäpfer haben den Empfang gut vorbereitet. Alles feiert! Die Kiste wird am Rand des See-Straßenbahnhofs aufgestellt und wird geöffnet.

## Antonia reist von Hamburg nach Zürich

Aufnahmen von Gotthard Schuh



Ein paar Fische locken den neuen Gast ins Freie. Prägnant beschneit er die Umgebung und das neue Wasser. Dann wendet er langsam, gerade unter und ermitte die Dimensionen des neuen Gewässers.

Dann taucht Antonia wieder auf und betrachtet ausgedehnter betriffend die neue Umgebung...

... um gleich darauf in ein großes Haugerbrüll auszubringen. 50 kg Fisch frisst der neue Gast im Tag, schone, frische Herberge, Guten Appetit!